

nur den drittletzten Platz – nur Olbendorf und Rudersdorf holten weniger Punkte.

**PINKAFELD** ■■■□□□. Mit nicht so hohen Ansprüchen gestartet, blieb auch die Elf von Herbert Oberriesser (Herbst) beziehungsweise Matthias Pescosta (Frühjahr) unter den Erwartungen. Wendelin Szalay blieb ein Fixpunkt im Team, als solcher gilt auch der im Winter geholte Heimo Jani. Ein Pluspunkt ist auf jeden Fall der große Kader: Junge Spieler sprangen immer wieder in die Bresche, wenn der ein oder andere leistungsmäßig ausließ.

**KEMETEN** ■■■□□□. Bis zuletzt hing die Elf von Coach Johann Sommer im Abstiegskampf fest, erst ein 2:1-Sieg in Rechnitz sicherte den Nichtabstieg. Ein Problem war sicherlich die fehlende Breite des Kaders, was sich nach dem Wechsel von Mark Koller im Winter zu Stegersbach (der aber wieder retour kommt) extrem auswirkte. Samir Krasniqi blieb oft auf sich alleine gestellt, weshalb der Sturm nur ein laues Lüfterl war.

**ELTENDORF** ■■■□□□. So schlecht präsentierte sich der Aufsteiger in der 2. Liga nicht –

in einigen Partien merkte man jedoch sehr wohl, dass noch Aufholbedarf besteht. Hauptakteur ist zweifelsohne Peter Odonics, der mit 21 Toren den Nichtabstieg fast im Alleingang besiegelte.

**DT. KALTENBRUNN** ■□□□□. Für den als Geheimfavorit auf den Titel gehandelten Südklub verlief die Saison enttäuschend. Bedingt durch mangelnde Konstanz und einige (Langzeit-)Verletzte war man bis zur letzten Runde im Abstiegskampf involviert, so dass niemand der Verantwortlichen zufrieden sein kann.

**RUDERSDORF** ■□□□□. Selten hat man eine Mannschaft erlebt, die so an zwei Spielern hängt wie der USVR: Balazs Szabo und Imre Jeger sind die zwei zentralen Spielfiguren. Besonders als Letzterer ausfiel, verlor man vorne an Durchschlagskraft. Dem Kader fehlte es an Breite und den vorhandenen Spielern an Routine.

**UNTERSCHÜTZEN** □□□□□. Mit einheimischen Spielern hatte man die Saison geplant, doch zeigte sich, dass dieser Weg kein leichter ist: Unter anderem führten Verletzungen von Leistungsträgern (Hans-Peter

Leirer bestritt nur drei Saisonspiele) zu mageren vier Herbst-Punktchen. Dank einem guten Einkaufsprogramm im Winter spielte man sich bis auf Platz vier der Frühjahrsabelle vor, doch am Ende sollte es für die Enguelle-Elf nicht sein.

**OLBENDORF** □□□□□. Beim abgeschlagenen Letzten fehlte es hinten wie vorne gleichermaßen. In den untersten Tabellenkeller rasselte man wegen der miserablen Rückrunde (nur sechs Punkte).



Kukmirn war das Überraschungsteam der Saison.

### DIE STÄRKSTEN SPRÜCHE

„Das Cornerverhältnis von 18:1 für uns, drückt eigentlich unsere Überlegenheit aus.“

**Trotzdem verlor die Elf von Alfred Ranftl, Pressesprecher in Eberau, gegen Pinkafeld**

„Vor dem Spiel beschwerte sich Schiedsrichter Peter Niklas noch über seine Herabsetzung durch Schiedsrichterobmann Günter Benkö. Nach dem Spiel war aber auch dem letzten Besucher klar, warum diese Herabsetzung erfolgt ist.“

**Michael Riedler, Pressesprecher in Rechnitz, war mit einer Schiedsrichterleistung unzufrieden**

„Schiedsrichter und auch Linienrichter waren eine Saaterel. Sie werden aber den Cooper-Test positiv absolvieren und deshalb weiterpfeifen dürfen.“

**Auch Helmut Kovacsits, Ex-Trainer in Unterschützen, haderte mit den Unparteiischen**

„Aus drei Tausendprozentigen, fünf Hundertprozentigen und elf Neunzigprozentigen haben wir leider nur zwei Tore gemacht.“

**Mit dem 2:4 gegen Kemetzen, war Michael Riedler vom SV Rechnitz, bei vielen vergebenden Chancen, nicht zufrieden**

„Ich muss mich bei jedem Zuschauer, der unserer Mannschaft nach Olbendorf nachgefahren ist, für die Leistung entschuldigen.“

**Stubens Manager Hans-Peter Steger ärgerte sich über seine Elf**

„Eier!“

**Rudersdorfs Ex-Spielertrainer Bekim Suka wusste, was seinem Team gegen Rechnitz gefehlt hat ...**

„Unsere Gegner parken ihren Mannschaftsbus immer am Strafraum. Sie stellen sich hinten rein und wir finden dagegen kein Mittel.“

**Jennersdorfs Johann Knaus sollte seinen Spielern Parkverbots-Schilder mit aufs Feld geben ...**

„Wir haben, glaube ich, gegen Deutsch Kaltenbrunn zuletzt im Mittelalter gewonnen.“

**Dabei ist Stubens Hans-Peter Steger gar nicht so alt ...**

„Momentan ist es ein Wahnsinn!“

**Markt Allhaus Sektionsleiter Ewald Musser beschreibt das 0:4 gegen Rechnitz mit nur einem Satz**

### TEAM DES JAHRES – 2. LIGA SÜD

